

Zeitliche Struktur

Die Weiterbildung umfasst 250 Stunden,
die sich auf eineinhalb Jahre verteilen:

1. WE: 07. - 08.10.2022

2. WE: 18. - 19.11.2022

3. WE: 20. - 21.01.2023

Viertageskurs ohne Übernachtung: 08. - 11.03.2023

4. WE: 29. - 30.09.2023

Herbstferienkurs mit Übernachtung: 15. - 20.10.2023

5. WE: 17. - 18.11.2023

Viertageskurs mit Übernachtung: 21. - 24.02.2024

6. WE: 08. - 09.03.2024

Start

Fr., 07.10.2022 von 9.00 – 17.00 Uhr und

Sa., 08.10.2022, 10.00 - 18.00 Uhr in der

IGS Flöteich in Oldenburg. Weitere Termine s. o.

Spielorte

Die sechs Wochenendkurse (Fr. – Sa.) finden statt in den Räumen der IGS Flöteich in Oldenburg. Die Übernachtungen müssen von den Teilnehmer*innen selbst organisiert und auf eigene Kosten übernommen werden.

Der Ferienkurs und der Viertageskurs mit Übernachtung finden in einer Weiterbildungseinrichtung statt, die entsprechende Möglichkeiten für Theaterarbeit bietet.

Kosten

Die Kosten für die gesamte Weiterbildungsmaßnahme (250 Wochenstunden) betragen: 2.300,- €, zahlbar in zwei Jahresraten. Darin enthalten sind Unterbringung und Verpflegung während des Ferienkurses und während eines Viertageskurses in einem Seminarhaus. Fahrtkosten und sonstige Nebenkosten müssen selbst getragen werden. Schulen, die ein Interesse am Fach DS haben, sind oft bereit, einen Teil der Kosten zu übernehmen. Fragen Sie Ihre Schulleitung.

Qualifikation

Eine erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme wird durch eine qualifizierte Bescheinigung des Oldenburger Fortbildungszentrums (OFZ) bestätigt, welche als Unterrichtserlaubnis für das Fach Darstellendes Spiel anerkannt wird.

Anmeldung

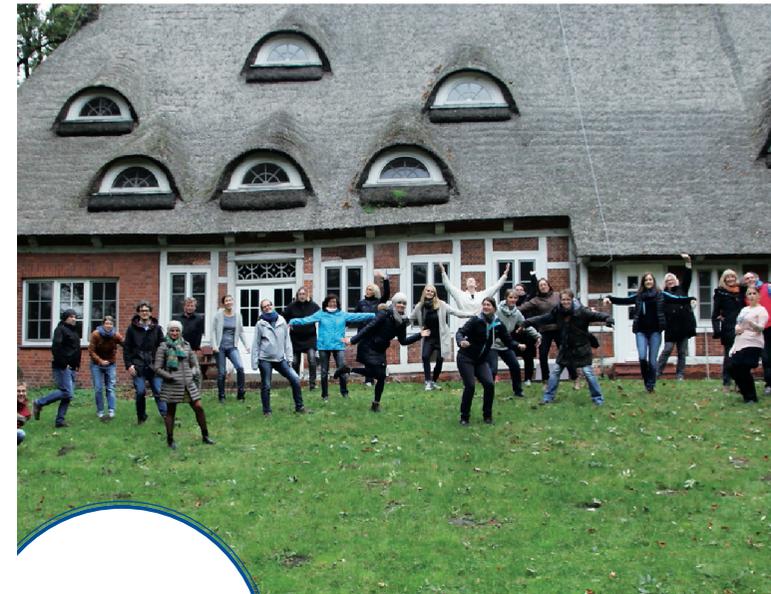
Bitte melden Sie sich bis zum 07.09.2022 online unter der Kursnummer KOL.2240.D01 beim OFZ an. (www.ofz.de).

Oldenburger Fortbildungszentrum
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Postfach 5434
26046 Oldenburg
Tel.: (0441) 7 98 – 3039
Fax: (0441) 7 98 – 19 30 39
E-Mail: ofz@uni-oldenburg.de
Internet: www.ofz.de

© OFZ, 2022

Wie Lehrer zu Theaterlehrern werden

Darstellendes Spiel für die
Sekundarbereiche I und II
sowie für die Primarstufe



2022
-2024

Ziele

In der Weiterbildungsmaßnahme erwerben Lehrerinnen und Lehrer eine allgemeine und eine stufenbezogene Grundqualifikation, die die Voraussetzungen für die Arbeit mit den Inhalten und Methoden des Darstellenden Spiels (DS) schafft: in einem eigenständigen Fach „Darstellendes Spiel“, in Projekten, Arbeitsgemeinschaften und in anderen Unterrichtsfächern.

Das Team

Seit vielen Jahren arbeiten wir, Maïke und Ingo, in der DS-Weiterbildung zusammen. Gemeinsam haben wir bisher neun zweijährige Weiterbildungskurse und etliche Workshops geleitet. Dabei haben wir ca. 225 Lehrer*innen zu Theaterlehrer*innen ausgebildet.

Wir freuen uns, seit unserem zehnten Durchgang im Jahr 2019 gemeinsam mit Arne Kreye im Dreierteam auszubilden.

Maïke Klüver: Lehrerin am Otto-Schott-Gymnasium Mainz für Deutsch, DS und ev. Religion, ausgebildete Schauspielerin

Ingo Zach: Referent und Weiterbildner im Darstellenden Spiel

Arne Kreye: Lehrer an der IGS Flötenteich in Oldenburg für Mathematik, DS und Musik, Trainer für Unterrichtsqualität



Das Besondere unseres Vorgehens besteht darin, dass wir als Lehrer in der täglichen Praxis eine Arbeitsweise für Theaterarbeit „Aus der Schule für die Schule“ entwickelt haben, die direkt im Unterricht umgesetzt werden kann. Der Schlüssel guter Theaterarbeit liegt in der gegenseitigen Wertschätzung. Deshalb bilden neben dem Erlernen von theaterpädagogischen Verfahren eine positive Atmosphäre, der Gruppenbildungsprozess und das Üben von Feedbackverfahren wichtige Pfeiler in dieser Weiterbildung. Wir erfahren in jedem neuen Kurs, dass die Teilnehmer*innen die gemeinsame, künstlerische Arbeit in einer stimmigen Gruppe auch als Kraftquelle und Entspannung vom Alltag erleben. Besonders die Termine in den Seminarhäusern bieten den kreativen Freiraum, um gemeinsam Neues zu lernen.

Pädagogische Grundlagen

„Aus der Schule für die Schule!“

Selbstverständnis als Theaterlehrer*in:

Begleiter/in von ästhetischen Lernprozessen, fachliche Orientierung an der Theaterkunst, Spielleitung statt Regie, Schülerorientierung im Unterricht

Aufgaben als Theaterlehrer*in:

Stundenplanung, kompetenzorientiertes Arbeiten, Verfahren zum Initiieren von kreativen Prozessen, Verfahren zur Konzeptentwicklung

Durchführung eines Theaterprojekts:

Methoden zur Bearbeitung einer dramatischen Textvorlage, zur Adaption eines nicht-dramatischen Textes, zur Erstellung einer Eigenproduktion; Projektmanagement

Beurteilen und Bewerten:

Vermittlung verbindlicher Fachterminologie; Beobachtungsverfahren, Feedbackverfahren, Erstellen von Klausuren, Kriterien der Leistungsmessung und -beurteilung

Inhalte

Die Rolle des Spielleiters / der Spielleiterin zieht sich als Arbeits- und Aufmerksamkeitsschwerpunkt durch die gesamte Weiterbildung.

I. Halbjahr „Miteinander ins Spiel kommen“

Schwerpunkt: Grundlagen des darstellenden Spiels

1. Körper und Raum
2. Atmung, Stimme, Sprache, Gesang

II. Halbjahr

3. Figur und Rolle
4. Spiel mit Rhythmus und Musik
5. Spiel mit Objekten

III. Halbjahr „Schwerpunkt Spielleitung“

6. Rollengestaltung, Arbeit an der Figur
7. Dramaturgie und Textarbeit
8. Inszenierung; Probenverfahren

IV. Halbjahr

9. Verfahren zur Umsetzung dramatischer. bzw. nichtdramatischer Vorlagen
10. Textproduktion; Eigenproduktion
11. Vorstellung der Arbeitsergebnisse in mindestens einer Aufführung mit der Ausbildungsgruppe

